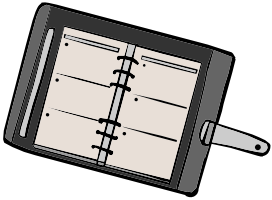




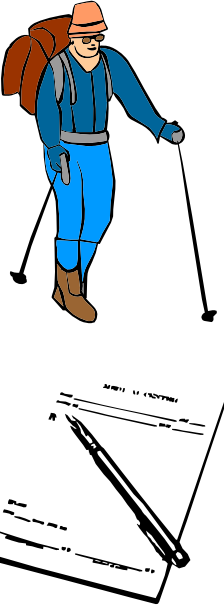


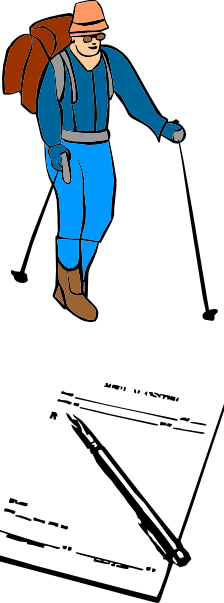
Wanderungen und Fortbildung	03
Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Wanderungen	03.01.01
Wanderplan	
<i>Der Wanderplan ist das „Aushängeschild“ des Klubs</i>	
<p><i>Mit dem Wanderplan werden Mitgliedern wie Interessenten die Jahres-Aktivitäten vorgestellt.</i></p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Der Wanderwart ist verantwortlich für die Aufstellung des Wanderplanes. • Idealerweise basiert der Plan auf Vorschlägen von aktiven Wanderführern, aber auch auf Ideen aus dem Mitgliederkreis, womit ein breites Spektrum von Wünschen erfüllt wird. • Gestaltung und Inhalt sollen <ul style="list-style-type: none"> - zum Mitmachen durch ansprechende Aufmachung animieren - Interesse wecken durch werbende Tourenüberschrift - durch Kurzbeschreibung (Schlagworte) informieren - vielseitig sein und Wandern in allen Facetten (Sport, Erlebnis, Kultur, Natur, für Kinder, Familien und Rentner) enthalten - neben Tageswanderungen, Kurzwanderungen, Werktagswanderungen und ggf. auch Mehrtagesausflüge oder Wanderfahrten über längere Zeiträume anbieten - einen „Aktionsradius“ von der engeren Heimat, dem Odenwald, den angrenzenden Mittelgebirgen haben und, wenn möglich, Deutschland bis ins benachbarte Ausland einschließen - Datum, Startzeit, Treffpunkt der Veranstaltung enthalten - Anschrift und Ansprechpartner - ggf. Anmeldestelle- sowie Hinweis auf „Wandern in der Gemeinschaft“ (Wanderordnung) enthalten • Nach Möglichkeit angeben, <ul style="list-style-type: none"> - den Verlauf (Strecke, Länge ggf. verschiedene, Beschaffenheit) - die Wanderführer (ggf. mit Telefon für Rückfragen) - (für Mitglieder) mit welcher Punktzahl die Tour bewertet wird 	<div style="text-align: right;">   </div>


Wanderungen und Fortbildung	03
Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Wanderungen	03.01.02
Qualitätskriterien für Wanderungen	
Wandern – was ist das?	
<p><i>Wandern ist die natürlichste und älteste Fortbewegungsart von einem Ort zum andern. Unterstützung erhält der Wanderer in der Gemeinschaft des Odenwaldklubs durch fachkundige Wanderführer.</i></p>	
<p>Wandern heißt, die Welt entdecken, erfahren, erkennen, denn Wandern</p> <ul style="list-style-type: none"> • kann in jedem Alter betrieben werden • fördert die Gesundheit; heilt Seele und Körper gleichermaßen • ist die natürliche Alternative zu Hektik in Beruf und der heutigen Konsum- und Medienwelt, und das ganz ohne Nebenwirkungen! <p>Wandern hat viele Facetten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu Fuß auf Halb-, Tages- und Mehrtageswanderungen • mit dem Fahrrad, was einen größeren Radius erlaubt und Gelenke schont • naturnah zu Wasser mit dem Kanu oder Paddelboot • bei entsprechender Schneelage, mit den Skiern • genüsslich zur Entspannung z. B. im Kreis von älteren Wanderfreunden • erlebnisreich bei der Erkundung von Heimat, Natur und Kultur • sportlich von Bergwandern und Klettern bis hin zum Marathonwandern <p>Wandern heißt nicht, nur die Füße voreinander zu setzen und dem Wanderführer nachzulaufen, der aber seinerseits für einen „Erlebnischarakter“ der Wanderung sorgt.</p> <p>Der Wanderführer</p> <ul style="list-style-type: none"> • organisiert und leitet die Wanderung und schafft so Sicherheit und Vertrauen • ist Mittler zwischen Landschaft und Mensch • bestimmt die Qualität der Wanderung. Für seine gute Ausbildung sorgen die vom OWK angebotenen Lehrgänge • legt die Wegstrecke, ggf. Alternativen für Kurz- und Sportwanderer fest • erkundet die Bedürfnisse der Wanderer <i>auf</i> zugeschnittene Gastronomie oder wetterunabhängige Rastmöglichkeiten 	


Wanderungen und Fortbildung	03
Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Wanderungen	03.01.03
Qualitätskriterien für Wanderungen	Blatt 1
<i>Wandern – warum?</i>	
<p><i>Befragt man die Menschen nach dem, was nach ihrer Auffassung zum Wandern gehört, wird man unterschiedliche Antworten bekommen:</i></p>	
<p>Sichtweisen der Wanderer</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Körperliche Betätigung</u>, die zwar nicht wie im Sport wettbewerbs- oder leistungsmäßig betrieben wird, dennoch aber - und vielleicht eben deshalb - durch das Voreinandersetzen der Füße und das Mitschwingen des Körpers zu körperlichem Wohlbefinden und zur Freude über das Geleistete führt. • Tätigkeit, bei der die <u>ausgeprägten sozialen Beziehungen</u> wichtig sind. Da Wandern oft in einer Gruppe betrieben wird, die auch Erlebnisgemeinschaft ist, bilden sich Gesprächsbereitschaft, Zusammengehörigkeitsgefühl und freundschaftliche Beziehungen aus. Begegnung im positiven Sinn findet bei gemeinsamen Wanderungen viel häufiger statt als bei allen anderen Betätigungen, die in einer Gruppe erfolgen können. Ärzte sprechen von einem Therapieeffekt des Wanderns in Gruppen. • Das <u>geistige Wesen des Wanderns</u>; bietet einem Erfahrungszuwachs, einen Zuwachs an Wissen aus. Dieses Wissen entwickelt sich aus der Begegnung mit anderen Menschen, Landschaften, mit Denkmälern der Kultur oder, in einem engeren Sinne fachbezogen, mit Botanik, Geologie, Geographie, Kunstgeschichte und Volkstum aus. • <u>Erlebnischarakter</u>, der jedem "Unterwegssein" innewohnt. Die Bewegung in der Landschaft und die innige Vertrautheit mit den Erscheinungen der Natur führen den Menschen zu seinen Ursprüngen zurück. Diese Begegnung mit seinem Ursprung als ein Grunderlebnis des Menschen anzusehen. 	


Wanderungen und Fortbildung	03
Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Wanderungen	03.01.03 Blatt 2
Qualitätskriterien für Wanderungen	
<i>Wandern – warum?</i>	
<p><i>Befragt man die Menschen nach dem, was nach ihrer Auffassung zum Wandern gehört, wird man unterschiedliche Antworten bekommen:</i></p>	
Weiter: Sichtweisen der Wanderer	
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Form und Bild einer noch weitgehend natürlichen Landschaft</u> oder einer vom Menschen geschaffenen und noch nicht vergewaltigten Kulturlandschaft sind, vom einem ästhetischen Ansatz gesehen, immer harmonisch. Solche Harmonie wirkt auf den Betrachter und übt auf seine Sinne einen dauernden ästhetischen Reiz aus, der die Sinne verfeinert und so die künstlerische Natur des Menschen fördert. • <u>Wandern als Befreiung</u> erleben. Wandern enthebt sie für befristete Zeit aller kleinlichen Sorgen und Fesseln des täglichen Lebens. Solche Wanderer fühlen sich frei, sobald sie ihre Füße vom harten Pflaster der Städte lösen. • <u>Wanderer, die unterwegs sind, um sich selbst zu finden</u>. Der Wanderpfad hilft ihnen, über sich selbst nachzudenken, die Tiefe ihrer eigenen Seele auszuloten und zur Persönlichkeit zu reifen. Sie begreifen auch in der Schöpfung den Schöpfer und erkennen über sich das Transzendente. In diesen "Unterwegsseienden" erreicht die in Bewegung umgesetzte "Lebensphilosophie Wandern" ihre höchste Ausprägung. • <u>Wanderer, die unterwegs Gemeinschaft suchen</u>. Sie empfinden es als Glück, es macht sie gesund, mit gleich gesinnten Freuden auf dem Weg zu sein. Für den Alltag ziehen sie ihre Kraft aus dem Gespräch mit dem Mitwanderer, der für sie "Bruder oder Schwester im Geiste" ist. Gemeinsames Tun mit anderen Menschen ist für solche Wanderer ein Schlüsselerlebnis. 	
(Aus der Zeitschrift „Wanderzeit“ 4-2005 des Deutschen Wanderverbandes)	

Wanderungen und Fortbildung	03
Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Wanderungen	03.01.04
Organisation	Blatt 1
<i>Eine Wanderung „steht und fällt“ mit der Organisation (Teil 1)</i>	
<p><i>Wird eine Wanderung gut vorbereitet, ist sie für alle Teilnehmer Erlebnis, Erholung und Entspannung. Der Wanderführer ist nicht nur für die Sicherheit im weitesten Sinne, sondern auch für die „Animation“ verantwortlich.</i></p>	
<p>Vorbereitung</p> <p>Rechtzeitig vor dem Termin Vorwanderung zur Erkundung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Anfahrt und Abfahrtstrecke (Gruppenfahrt mit ÖPNV oder mit Bus schonen die Umwelt), • der Wanderstrecke (bei mehreren Leistungsgruppen ggf. verschiedene Strecken /Schwierigkeiten oder verschiedene Längen) • der Rast- und Einkehrmöglichkeit (mit Wirt ggf. Einkehrzeit und Essensvoranmeldung besprechen / Rucksackverpflegung) <p>An Erlebnis denken, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • besonderes Ereignis an der Wegstrecke (letzter „Gäulschsmacher“ oder Lebkuchenbäcker im Odenwald, Einkehr im „Heuhotel“) • an Ort und Stelle historische Begebenheit schildern • bei passender Gelegenheit Volks- oder Wanderlied anstimmen oder Gedicht vortragen (je nach Stimmung) • auf seltene Pflanzen und Tiere hinweisen • an einem Aussichtspunkt die Landschaft/Sehenswürdigkeit erläutern • Erinnerung an eine ähnliche frühere Wanderung • Besuch von Kulturdenkmälern, Türmen, Burgen und Schlössern 	

Wanderungen und Fortbildung	03
Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Wanderungen	03.01.04
Organisation	Blatt 2
Eine Wanderung „steht und fällt“ mit der Organisation (Teil 2)	
<p><i>Wird eine Wanderung gut vorbereitet, ist sie für alle Teilnehmer Erlebnis, Erholung und Entspannung. Der Wanderführer ist nicht nur für die Sicherheit im weitesten Sinne, sondern auch für die „Animation“ verantwortlich.</i></p>	
<p>Wanderprogramm / Einladung</p> <p>Angebote und Wandereinladungen zur Information von Mitgliedern und Interessenten können erfolgen durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zustellung eines regelmäßigen Monatsprogramms • Veröffentlichung in der Klubzeitschrift • Aushang im Schaukasten oder bei der Gemeinde / Stadt • Auslage in Geschäften, Gaststätten, Fitness-Studios, Krankenkassen, Arztpraxen, Bürgerhäuser etc. • Präsentation im Internet • Bekanntgabe auf der vorangehenden Wanderung / Veranstaltung • mündliche Ansprache von Interessenten • zusammengefasste Version (per E-Mail) an Presse <p>Das detaillierte Wanderprogramm sollte enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interessanten, anlockenden, werbenden Titel • Abfahrts-/Startzeit(en) und –ort(e) • Anmeldezeitpunkt und –ort und für was (Bus, Essen, Leistungsgruppe, ggf. Einstiegsort oder Vorauszahlung; ggf. „Warteliste“ anlegen, um kurzfristig Teilnahme zu prüfen) • Wanderstreckenbeschreibung für die einzelnen Wandergruppen (Länge, Schwierigkeitsgrad, Ausrüstung) • Information zu „Land und Leuten“ (kleine Abhandlungen über Geschichte, Kultur und Natur am Wegesrand) 	
<p>Anlage: Vorschlag für Checkliste für Wanderfahrten 09.01.04 und „Kleingedrucktes“ 09.03.07</p>	

Wanderungen und Fortbildung	03
	03.01.05
Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Wanderungen	
Durchführung	
<i>Gute Vorbereitung erleichtert die Wanderführung</i>	
<i>Standardisierte Abläufe machen es allen Beteiligten einfacher. Kleine Wandergruppen bilden; u. U. nach Leistung (Länge / Schwierigkeitsgrad) auf unterschiedlichen Wegstrecken.</i>	
Anmeldung <ul style="list-style-type: none"> • nach Ablauf der Anmeldefrist anhand der Teilnehmerliste ggf. ÖPNV/Bus buchen, Mittagessen an Gastwirt melden Auf der Wanderung <ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung der Teilnehmer, insbesondere Gäste (Kontaktpflege) • ggf. schon bei Anreise Überblick über Wanderverlauf geben • Wanderapotheke für Notfälle mitführen • Handynummern der Wanderführer untereinander austauschen • soweit nicht bei Anmeldung erledigt, Fahrt- und Eintrittsgelder etc. kassieren • Wanderführer sollte im vorderen Drittel der Gruppe gehen, ein evtl. zweiter wegekundiger Begleiter am Schluss • unterwegs auf Landschaft, Kultur, Natur und sonstige Sehenswürdigkeiten hinweisen • ggf. Essenkärtchen für schnelleren Ablauf beim Servieren der in der Gaststätte bestellten Essen ausgeben • am Ende der Wanderung Hinweise auf nächste Veranstaltungen • Wanderführer, Busfahrer oder Referent Spesen auszahlen • Teilnehmerliste an Wanderwart; ggf. Kopie mit Geld an Kassenwart 	
<p>Details sollten in einer, jedem Mitglied bekannten Regelung (Wanderordnung/ siehe 03.01.07) festgelegt sein</p> <p>Anlage: Vorschlag für „Vereinbarung“ bei Mehrtages-Wanderfahrten („Kleingedrucktes“ 09.03.08)</p>	

Wanderungen und Fortbildung	03
Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Wanderungen	03.01.06
Nachbereitung	
<i>„Erkenntnis ist der erste Schritt zur (Ver-)Besserung“</i>	
<i>Selbst erfahrene Wanderführer lernen immer noch dazu. Deshalb ist eine selbstkritische Prüfung nach Ablauf der Wanderung hilfreich.</i>	
<p>Abwicklung nach Ablauf der Wanderung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnehmerliste an Wanderwart (zwecks Wanderpunkte und Statistik) • Kopie von Teilnehmerliste mit Abrechnung und Geld an Kassenwart • Ablauf der Wanderung auf nächster Vorstandssitzung oder im Kreis der Wanderführer unter Vorsitz des Wanderwartes „Revue passieren“ lassen • Kritikpunkte besprechen und Verbesserungsideen ausarbeiten und bei nächster Tour umsetzen; ggf. in nächstem Klubprogramm auf neue Regelung hinweisen • Kritik sollten die Wanderführer ernst aber nicht persönlich nehmen, dienen doch alle der Wandergemeinschaft • Lob ist der „Dank“, den Wanderführer für ihre Aufwand an Zeit, Kosten und Nerven erfahren, deshalb davon reichlich verteilen • ggf. auch Bericht über die abgelaufene Wanderung mit der nächsten Einladung veröffentlichen • ein Bericht über die Wanderung kann in der Presse, in den Klubnachrichten, dem Aushang (Schaukasten), bei Klubabenden, der JHV, der Wanderer-Ehrung erfolgen. 	

Wanderungen und Fortbildung	03
Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Wanderungen	03.01.07
Wanderordnung	
<p><i>In keiner Gemeinschaft geht es ohne Regeln. Sie zeigen die Struktur auf und helfen, Konflikte zu vermeiden</i></p>	
<p>In einer Wanderordnung regelt der Verein, wie seine Wanderungen organisiert werden. Die Wanderordnung ist den Teilnehmern zugänglich zu machen.</p> <p>Darin geregelt sein sollte</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Wanderplan (wann durch wen zu erstellen) • die Wanderung (verschiedene Leistungsgruppen) • die Vorwanderung (wann, wie, wohin; Kostenerstattung) • das Wanderprogramm (Einladung) • die Regelung der An- und Abreise • das Anmeldeverfahren (wo, wie bis wann) • das Verhalten während der Wanderung • die Wanderausrüstung • ein Hinweis auf Haftung und Versicherung • das Ehrungs- (Auszeichnungs-) Verfahren • die Veröffentlichung von Personenaufnahmen (Bilder = Persönlichkeitsrecht) 	
<p>Hierzu wird auf das Beispiel (03.01.08) verwiesen.</p>	

Odenwaldklub e. V. Arbeitskreis Wandern

Die WANDERORDNUNG

Seit Jahren beschäftigen wir uns mit einer Wanderordnung für die Ortsgruppen. Nach reiflicher Überlegung sind wir zu der Überzeugung gekommen, dass der Vorschlag einer ausführlichen Wanderordnung einer Kurzfassung vorzuziehen ist. Es bleibt natürlich jeder Ortgruppe selbst überlassen, ihre eigene Wanderordnung je nach Bedarf zu verändern und zu kürzen. Nachfolgender Vorschlag wurde in der Hauptsache aus den bestehenden Wanderordnungen der Ortsgruppen Heppenheim und Bensheim-Auerbach zusammengestellt.

Diese Zusammenstellung ist nur als Muster gedacht:

Allgemeines:

Die Ortsgruppe.....des Odenwaldklubs, im folgenden OG genannt, hat sich zur Aufgabe gestellt, das Wandern zu pflegen. Die Mitglieder der OG können sich an den Wanderungen beteiligen. Gäste sind willkommen. Das Wanderjahr ist das Kalenderjahr. Alle Wanderer sind von dem Bestehen der Wanderordnung zu unterrichten. Mitgliedern ist auf Wunsch ein Exemplar auszuhändigen, Gästen ist auf Verlangen Einblick zu gewähren. Alle Wanderer erkennen mit ihrer Teilnahme an einer Wanderung die Wanderordnung als für sie verbindlich an.

Festlegung der Wanderungen:

Die Wanderungen sind vor Beginn des Wanderjahres *von* einem Wanderwart unter Mitwirkung der Mitglieder zu erstellenden Wanderplan festzulegen. Dies geschieht auf Grund der von den Mitgliedern eingereichten *Vorschläge*. Daneben können zusätzliche Wanderungen (Jugend- und Seniorenwanderungen) ausgerichtet werden.

Bekanntmachung der Wanderungen:

Die Bekanntmachung der Wanderungen obliegt der jeweiligen Wanderführung, dem Wanderwart. Sie erfolgt spätestens xx Tage vor der jeweiligen Wanderung an den bekannten Stellen. Außerdem kann eine Veröffentlichung in der örtlichen Presse erfolgen. Die Bekanntmachung soll Ort und Zeit des Beginns der Wanderung, voraussichtliche Wanderzeit, Angabe über Verpflegung, Beförderungsmittel, Fahrtkosten, Abweichungen von Normalwanderungen (wie stramme Wanderung, steile Aufstiege o.ä.) und die voraussichtliche Zeit der Rückkehr enthalten. Die Bekanntmachung darf nur bei im Wanderplan enthaltenen Wanderungen mit begrenzter Teilnehmerzahl unterbleiben, wenn die Teilnehmerzahl bereits ausgeschöpft ist und die Teilnehmer in anderer Art und Weise unterrichtet werden können. Ist die Bekanntmachung unzulässig unterblieben oder ist die Teilnehmerzahl unzulässig beschränkt worden, gilt die Wanderung nicht als solche der OG. Der Vorstand kann aber Ausnahmen zulassen.

Wanderführung:

Die Wanderführung trifft alle Vorbereitungen zur Durchführung der Wanderung. Die Wanderführung bestimmt Ort und Zeit des Beginns der Wanderungen und gibt das Zeichen zum Beginn und Ende der Ruhepausen. Sie kann auch, wenn notwendig, die Wanderung abändern. Zum Beginn der Wanderung ist die Wanderführung stets zur Stelle. Für Teilstrecken, Abkürzungen und wahlweise Streckenführungen darf die Wanderführung einem Mitwanderer mit dessen Einverständnis die Führung übertragen. Dieser hat auf der von ihm geführten Strecke, Rechte und Pflichten der Wanderführung.

Die Wanderführer geben rechtsgeschäftliche Erklärungen im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung einer Wanderung stets im Namen des Vereins ab, auch wenn sie Dritten gegenüber in eigenem Namen auftreten. Ausgenommen sind solche Erklärungen, durch die sie die ihnen nach der Wanderordnung zustehenden Befugnisse überschreiten.

Durchführung der Wanderung

Die Wanderungen finden bei jeder Witterung statt und werden nur bei Eintritt außergewöhnlicher Umstände verlegt. Die Teilnehmerzahl darf nur soweit beschränkt werden, wie dies durch äußere Gegebenheiten (Beförderungsplätze, Übernachtungsmöglichkeiten etc.) erforderlich ist. Ein Voreilen vor dem ersten und ein Zurückbleiben hinter dem letzten Wanderführer sind zu vermeiden, ebenso ein Abweichen vom vorgesehenen Weg. In geeigneten Fällen darf die Wanderführung jedoch selbstständiges Wandern gestatten. Dies gilt insbesondere für diejenigen, die auf dem Weg nach Hause noch eine Strecke zulegen wollen. Hier sind die Wanderer selbst verantwortlich. Sie haben keinen Anspruch darauf, dass die Wandergruppe auf sie wartet oder sonstige Rücksicht nimmt.

Gäste sind der Wanderführung vor Beginn einer Wanderung vorzustellen. Sie sind zu belehren, dass ihre Teilnahme nur im Rahmen der bestehenden Wanderordnung erfolgen kann.

Die Wanderer haben die im Rahmen der Wanderordnung erteilten Anweisungen der Wanderführung zu befolgen. Beim Entfernen von der Gruppe sollen sich die Wanderer bei einem Wanderführer ab- und bei Rückkehr beim gleichen Wanderführer wieder zurückmelden.

Kleidung und Kondition:

Jeder Wanderer ist für zweckentsprechende Ausrüstung, wie Kleidung und Schuhwerk, selbst verantwortlich. Vor jeder Wanderung hat sich der Teilnehmer zu vergewissern, ob er den zu erwartenden Anstrengungen gewachsen ist. Er hat sich für jede Witterung zweckmäßig auszurüsten.

Haftung bei Wanderungen:

Die Teilnahme an den Wanderungen erfolgt stets auf eigene Verantwortung und Gefahr. Jegliche Haftung bei Unfällen von Seiten der OG und der Wanderführung ist, soweit nach dem Gesetz zulässig, ausgeschlossen. Auf die Durchführung oder Teilnahme besteht kein Rechtsanspruch. Im Falle der Absage einer Wanderung durch die Wanderführung kann lediglich die Rückzahlung bereits entrichteter Teilnahmepreise verlangt werden.

Benutzung von Verkehrsmitteln:

Entstehen bei einer Wanderung Kosten, insbesondere durch die Benutzung von Beförderungsmitteln (Bahn, Post oder private Unternehmer), soll die Wanderführung den Teilnehmerpreis so ansetzen, dass eine Kostendeckung voraussichtlich erzielt wird, soweit kein anderweitiger Vorstandsbeschluss vorliegt. Die Beförderungskosten der Wanderführer können auf den Teilnehmerpreis der übrigen Wanderer umgelegt werden. Als Faustregel kann angesetzt werden: bei Busfahrten soll bei der Berechnung des Fahrpreises eine 80 %-ige Auslastung des Busses zu Grunde gelegt werden. Fällt die Teilnahme geringer aus als erwartet, kann der Teilnehmerpreis nachträglich bis zur Kostendeckung nach erhoben werden. Erscheint eine Nacherhebung unbillig, so kann die Klubkasse den Ausfall tragen. Ist die Teilnahme erheblich geringer als erwartet, darf die Wanderführung die Wanderung absagen, vorausgesetzt, das vorgesehene Beförderungsmittel kann, ohne die Klubkasse zu belasten, abgesagt werden. Es ist aber zu prüfen, ob eine andere Wanderung als die vorgesehene möglich ist. Hierbei ist jedoch vorher die Zustimmung des Wanderwartes einzuholen. Überschüsse aus den Teilnehmerpreisen sind an die Klubkasse abzuführen, soweit ihre Höhe eine Rückvergütung an die Teilnehmer nicht geboten erscheinen lässt.

Wer sich zu einer von der Wanderführung anmeldepflichtigen Wanderung (bei Wanderungen mit beschränkter Teilnehmerzahl oder wegen Besorgung der Fahrausweise bei öffentlichen Verkehrsmitteln) angemeldet hat, muss den festgesetzten Teilnehmerpreis auch dann entrichten, wenn er nach Meldeschluss von der Wanderung zurücktritt, es sei denn, ein anderer Wanderer tritt an seine Stelle. Sind mehrere Wanderer zurückgetreten und tritt eine geringere Anzahl von Wanderern an ihre Stelle, so wird der Fehlbetrag anteilig auf die Zurückgetretenen umgelegt. Die Wanderführung kann Ausnahmen nur dann zulassen, wenn der Rücktritt unverschuldet zustande gekommen ist und auch ohne den ausfallenden Teilnehmerbeitrag eine Kostendeckung erreicht wird. Schlechtwetter etc. sind kein Rücktrittsgrund, der eine geldliche Rückvergütung rechtfertigt.

Schutz von Landschaft und Natur:

Wir Wanderer gehören zu den Hütern der Landschaft. Zum Schutz gilt daher als oberstes Gebot: Wald, Flur und Rastplatz sind kein Müllplatz. Schonung von Baum, Strauch, Pflanzen und Blumen, sie sind zu aller Freude da. Schutz des Wildes und der Vogelwelt vor Unruhe und Vernichtung. Schonungen dürfen nicht durchwandert werden. Kein offenes Feuer und kein Rauchen in Wald, Moor und Heide. Hunde sollten nicht mitgeführt werden.

Besichtigungen:

Eintrittsgelder und sonstige Kosten, die bei Besichtigungen entstehen, werden durch die Wanderführung zunächst für die gesamte Gruppe bezahlt. Die Kosten werden dann anteilmäßig umgelegt. Teilnehmer, die an einer solchen Besichtigung nicht teilnehmen wollen, müssen ihr Vorhaben vorher der Wanderführung bekannt geben.

Mehrtageswanderungen:

Die Anmeldung zu Mehrtageswanderungen ist rechtzeitig mit Kostenvorauszahlung zwecks Disponierung (wie Zimmerbestellung etc.) zu treffen. Die Zuteilung der Zimmer in den Unterkunftsstätten erfolgt durch die Wanderführung. Da meist nur Mehrbettzimmer zur Verfügung stehen, ist es notwendig, dass die Teilnehmer bei Antritt der Wanderung der Wanderführung angeben, mit wem sie bereit sind, ein Mehrbettzimmer zu teilen.

Melden sich bei Wanderfahrten mit beschränkter Teilnehmerzahl Gäste an, so können diese nur dann berücksichtigt werden, wenn Plätze frei sind. Mitglieder haben Vorrang.

Die Wanderführung hat sämtliche Einnahmen und Ausgaben anlässlich einer derartigen Wanderung, auch Kosten für Beförderungsmittel, möglichst bald mit der Klubkasse abzurechnen.

Jugendwanderungen:

Bei Bestehen einer Jugendgruppe arbeitet der Jugendleiter einen eigenen Wanderplan für die Wanderjugend aus. Darüber hinaus können alle Jugendliche auch an den Wanderungen der Ortsgruppe teilnehmen.

Seniorenwanderungen.

Für die älteren Wanderfreunde werden, außer den Klubwanderungen im Wanderplan, monatlich Seniorenwanderungen durchgeführt und mit Wanderpunkten bewertet. Bei Seniorenwanderungen in die nähere Umgebung genügt ein Wanderführer.

Auslandswanderungen:

Vor einer Auslandswanderung ist eine Vorbesprechung der Teilnehmer erforderlich. Die Zollbestimmungen sind von jedem Wanderer exakt einzuhalten. Ausweispapiere müssen in Ordnung sein.

Bewertung der Wanderung:

Die Wanderführung hat bei jeder Wanderung das (ein) Wanderbuch zu führen, in das sich jeder Teilnehmer eigenhändig einzutragen hat. Die Teilnahme an den Wanderungen wird auf Grund dieser Eintragung in die Wanderkartei vom Wanderwart eingetragen.

Halbtagswanderungen sollen mindestens 2 Stunden und höchstens 4 Stunden Wanderzeit betragen. Tageswanderungen mindestens 4 Stunden und nicht mehr als 8 Stunden reine Wanderzeit sein.

Die Teilnahme an den Wanderungen wird den Mitgliedern mit Wanderpunkten bewertet. Ordnungsgemäß zurückgelegte Halbtageswanderungen werden mit.....Punkten und Tageswanderungen werden mit Punkten bewertet.

Bei Spaziergängen und Mehrtageswanderungen werden je nach durchgeführter Wanderart ebenfalls Punkte vergeben, die im Wanderplan bekannt gegeben werden. Als Teilnehmer einer Wanderung mit Punktbewertung gilt nur, wer die Wanderung in der von der Wanderführung angeordneten Strecke mitgewandert ist. Für die Wanderführer verdoppelt sich die Punktezahl, wenn eine Vortour durchgeführt wurde.

Wandererehrung und Auszeichnung:

Beim "Wandererehrungsfest", das nach Abschluss des Wanderjahres durchgeführt wird, werden alle Wanderer, die ihre erforderliche Punktezahl erreicht haben, ausgezeichnet.

Kinder unter 10 Jahren und Wanderer über 65 Jahren benötigen zur Auszeichnung ..., alle übrigen Wanderer ... Punkte. Für Mütter mit Kindern genügen auch ... Punkte zur Auszeichnung.


Es werden die vom Vorstand festgesetzten Wander-, Ehren- und Sonderabzeichen verliehen.

Der Vorstand kann beschließen, dass auch andere im Klubinteresse liegende Tätigkeiten mit Punkten bewertet werden. (Wegebezeichnung, Teilnahme an Festzügen, Ferienwanderungen, Arbeitseinsätze u.s.w.)


Beschwerden:


Es wird erwartet, dass bei etwa auftretenden Unstimmigkeiten die Teilnehmer ihren Unwillen nicht in der Wandergesellschaft auslassen, sondern kurz und bündig der Wanderführung mitteilen.

Über alle mit der Wanderordnung zusammenhängenden Meinungsverschiedenheiten entscheidet der Wanderwart, gegen dessen Entscheidung der Vorstand angerufen werden kann. Der Wanderwart kann die Sache auch unmittelbar dem Vorstand zur endgültigen Entscheidung vorlegen.

Wanderungen und Fortbildung	03
Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Wanderungen	03.01.09
Ausrüstung	
<p><i>Wer schon einmal Blasen an den Füßen hatte oder von „schlechtem“ Wetter ohne Regenschutz überrascht wurde, weiß wie wichtig eine richtige Ausrüstung auch beim Wandern ist, damit die Wanderung erfolgreich und in guter Erinnerung bleiben kann.</i></p>	
<p>Bei der Ausrüstung sollte man bedenken:</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ trockene Sachen zum Wechseln bei Pausen, nach Anstiegen sowie bei der Schlussrast, insbesondere wenn man viel schwitzt ❖ Für die jeweilige Person einen geeigneten Rucksack ❖ Schuhe <ul style="list-style-type: none"> ○ Wer zu Fuß ist, ist auf seine Füße angewiesen (nicht an den Schuhen sparen!) ○ Füße und Knöchel schützen und bequem sein (Beratung am Nachmittag in Fachgeschäften) ○ Rutschfeste Sohlen/ so wichtig wie Bremsen beim Auto ❖ Socken <ul style="list-style-type: none"> ○ Wer schon einmal Blasen hatte, weiß, wie wichtig gute Socken sind ○ Schlechte Schuhe/Socken können eine Wanderung zur Qual machen ❖ Anorak, Hose und sonstige Kleidung (z.B. Hut, Kopfbedeckung gegen Kälte) <ul style="list-style-type: none"> ○ Schwere Cordhose oder teure „Goretexkleidung“ ist häufig Einstellungssache und jedem selbst überlassen ○ Wenn atmungsaktive Kleidung, dann nach Möglichkeit alles und dabei beachten <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterschicht: Funktionskleidung, Nässe weg von der Haut ▪ Mittelschicht: Faserpelz/Fleece (transportiert Nässe nach außen) ▪ Außen: Wasser- und Windabweisende Jacke, die noch atmungsaktiv sein sollte ▪ Mehrere Lagen = Zwiebelprinzip! ❖ Essen und Trinken <ul style="list-style-type: none"> ○ Kohlenhydrate + ballaststoffreiche Ernährung und nicht zuviel Fett und Zucker ○ Wasser ist das Elixier des Lebens. Schwarzer Tee, Kaffee und Alkohol meiden, regen das Ausscheiden von Flüssigkeit an ○ Eiserne Reserve- nicht vor dem Anstieg ❖ Reiseapotheke – persönliche Arzneien (Wanderapotheke) 	
<p>Die Ausrüstung ist bei der Wanderführerausbildung in Knoden ein wichtiges Thema.</p>	

Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Wanderungen	03 03.01.10 Blatt 1
Ehrungen – Auszeichnungen	
<i>Wandern – Mitgliedschaft – Ehrenmitgliedschaft – Ehrenamt</i>	
<i>a) Auszeichnungen für eifrige Wanderer beim Odenwaldklub</i> <i>b) Dank für jahrzehntelange Treue zum Odenwaldklub</i> <i>c) Ehrenmitgliedschaft im Odenwaldklub</i> <i>d) Anerkennung der ehrenamtlichen Arbeit für den Odenwaldklub</i>	
<p>Zu a) Um die Mitglieder zur aktiven Wandertätigkeit und Mitarbeit anzuregen, wird bei einer erfolgreichen Jahreswanderleistung eine Wanderer-Ehrung vorgenommen. Diese Auszeichnungen werden in den einzelnen Ortsgruppen nach unterschiedlichen Kriterien (Alter, Jugendliche, Senioren) und Voraussetzungen (z.B. individuelle Punktwertung) vergeben. Das können sowohl Wandernadeln, Urkunden oder Einträge in einen Wanderpass oder in ein Wanderbuch sein. Sonderabzeichen gibt es für die 10./ 25./ 30./ 40. oder 50. Auszeichnung. Alle Abzeichen hält die Geschäftsstelle im Fürstenlager bereit.</p> <p>Zu b) Langjährige Mitglieder werden bei den Ortsgruppen meist mit einer Urkunde und Abzeichen geehrt, wenn sie 25 oder 40 Jahre dem Odenwaldklub die Treue gehalten haben. Natürlich können auch andere Jahresjubiläen zugrunde gelegt werden, wie z.B. 10, 15, 20 Jahre usw., allerdings sind hier keine Sonderabzeichen vorhanden. Die Ehrenurkunden für 50, 60, 70, 75 – und mehr Jahre Mitgliedschaft werden vom Gesamt-OWK verliehen. Anträge hierzu sind vom Ortsgruppenvorstand rechtzeitig bei der Geschäftsstelle einzureichen (bis 1. 10. des laufenden Jahres für die Jubilare des nächsten Jahres).</p>	

Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Wanderungen	03
	03.01.10 Blatt 2
<i>Weiter: Ehrung-Auszeichnungen</i>	
<i>Wandern – Mitgliedschaft – Ehrenmitgliedschaft – Ehrenamt</i>	
<p>Zu c) Die Ortsgruppen entscheiden selbständig alleine, wen sie von ihren Mitgliedern zum Ehrenmitglied oder Ehrenvorsitzenden ernennen wollen.</p> <p>Zu Ehrenmitgliedern des Gesamt-Odenwaldklubs können vom Hauptvorstand nach § 2 Nr. 1 h der Satzung Personen ernannt werden, die sich besondere Verdienste um den <u>Gesamt-OWK</u> erworben haben. Für diese Personen sind keine Beitragsanteile an den Gesamt-OWK abzuführen.</p> <p>Zu d) Die ehrenamtliche Arbeit wird in den Ortsgruppen mit der Verleihung der Ortsgruppen-Ehrennadel für besondere Verdienste gewürdigt. Hiervon gibt es 3 Stufen in Bronze, Silber und Gold. Besonders aktive Wanderführer können mit der Wanderführer-Ehrennadel in Silber oder Gold geehrt werden. Die Entscheidung trifft der Vorstand der Ortsgruppe.</p> <p>Den Mitgliedern, die sich um den Gesamt-Odenwaldklub verdient gemacht haben, wird auf Antrag an den Hauptvorstand nach den besonderen Richtlinien vom 8.11.2003 das Ehrenzeichen für treue Klubarbeit in Silber oder Gold verliehen. Die Anträge müssen bis 30. Juni des Jahres bei der Geschäftsstelle vorliegen, damit die Ehrenzeichen ab Oktober übergeben werden können.</p>	<div style="text-align: center;">  </div> <p>Alle Abzeichen und Urkunden sind bei der OWK-Geschäftsstelle im Fürstenlager erhältlich</p>

Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Wanderungen	03 03.01.10 Blatt 3
Weiter: Ehrung	
<i>Wanderauszeichnungen und Sammelmappe</i>	
<i>Kaum ein Mitglied wird alle ihm jährlich verliehenen „Goldenen“ aufbewahren, geschweige denn als Anstecker tragen. Dieses auch kostspielige Verfahren kann durch die Einführung einer Sammelmappe für die Wanderauszeichnungen in Papierform umgangen werden.</i>	
<p>Statt bei jeder Wanderauszeichnung eine Ehrennadel („Goldene“) auszugeben, bietet sich ein Ehrungsblatt (DIN A 5) an, das man selbst am PC entwerfen und dort auch im Serienbriefverfahren mit den Daten (Wanderungen p.a., Anzahl der Wanderauszeichnungen, Wanderungen insgesamt) versehen kann. Ein Wanderspruch und die optische Gestaltung erhöhen das Erscheinungsbild des „Ehrungsblattes“.</p> <p>Gesammelt werden die Auszeichnungsblätter in einer Mappe. Sie kann ausgeklappt, aus dunkelgrünem Kunststoff gefertigt werden, auf der Vorderseite prangt goldfarben das OWK-Logo (Liefernachweis ggf. in Geschäftsstelle erfragen).</p> <p>Das Innere kann man mit einem Deckblatt mit der Ortsgruppenbezeichnung versehen, es enthält Name und Anschrift des Geehrten. Danach können die jährlichen „Ehrungsblätter“ und am Ende ein Schlussblatt ggf. mit OWK-Logo o. ä. eingelegt werden. Eine handelsübliche Plastik-Klemmschiene hält das ganze zusammen und kann zur Ergänzung schnell abgenommen und wieder aufgeschoben werden.</p>	



Odenwaldklub e.V.

Wander und Ehrenabzeichen



1.	Mitgliedsabzeichen
	11 mm, weiß , Mitte Eichblatt, grün
	OWK vergoldet. mit Pin



2.	OG- Wandernadel
	21 mm, mit Halbkranz, oberer Rand grün
	Mitte weiß , mit Logo Odenwald
	(Blatt grün mit Textbalken braun)
	Messing ox



3.	10. Wanderauszeichnung
	21 mm wie vor
	oberer Rand mittelblau , mit Rundum-
	text "10. Wander...."
	Kupfer ox



4.	25. Wanderauszeichnung
	21 mm, wie Nr.3,
	oberer Rand hellblau , "25. Wander....."
	versilbert ox



5.	30. Wanderauszeichnung
	21 mm. wie Nr.3
	oberer Rand dunkelviolett , 30. Wander.
	versilbert ox



6.	40. Wanderauszeichnung
	21 mm. wie Nr.3
	oberer Rand orange , 40. Wander.."
	versilbert ox



7.	50. Wanderauszeichnung
	21 mm wie vor
	oberer Rand rot , mit Rundum-
	text "50. Wander...."
	vergoldet



Odenwaldklub e.V.

Wander und Ehrenabzeichen



8.	Goldene Eichel mit Ring	
	Kleine Eichel, mit Öse Größe 08, vergoldet, glänzend mit Ringen	
	7 mm	



9.	Eichelspange	
	45 mm lang, Mitte Mitgliedabz.#1882	
	6 angelötet Ösen für Eichel	
	vergoldet, Scharniernadel	



10.	Stocknagel	
	30 x 30 mm, Eichblatt OWK mit Textschleife, gebogen, 2 Löcher	
	versilbert ox, + 2 Nägelchen	



11.	25 Jahre Mitglied	
	21 mm mit Halbkrantz oben, hellblau	
	"25 Jahre...", Mitte weiß, Logo OWK	
	(Blatt grün mit Textbalken braun)	
	versilbert ox	



12.	30 Jahre Mitglied	
	21 mm wie vor	
	oberer Rand, dunkelviolett	
	Rundumtext "30 Jahre"	
	versilbert ox	



13.	40 Jahre Mitglied	
	21 mm wie vor	
	oberer Rand, mittelblau	
	Rundumtext "40 Jahre"	
	versilbert ox	



14.	50 Jahre Mitglied	
	21 mm wie vor	
	oberer Rand, rot	
	Rundumtext "50 Jahre"	
	vergoldet	



Wander und Ehrenabzeichen



15.	60 Jahre Mitglied	
	21 mm wie vor	
	oberer Rand, hellblau	
	Rundumtext "60 Jahre	
	vergoldet	



16.	70 Jahre Mitglied	
	21mm wie vor	
	oberer Rand dunkelblau	
	Rundumtext 70 Jahre	
	vergoldet	



17.	75 Jahre Mitglied	
	21 mm wie vor	
	oberer Rand, dunkelviolett	
	Rundumtext "75 Jahre	
	vergoldet	



18.	OG-Ehrennadel, bronze	
	21 mm mit Halbkranz, oberer Rand mit	
	Rundumtext " Für besondere Verdienste	
	Rand grün . Kupfer ox	



19.	OG-Ehrennadel, silber	
	21 mm mit Halbkranz, oberer Rand mit	
	Rundumtext " Für besondere Verdienste	
	Rand grün	
	Versilbert ox	



20.	OG-Ehrennadel, gold	
	21 mm mit Halbkranz, oberer Rand mit	
	Rundumtext " Für besondere Verdienste	
	Rand grün . Vergoldet	



21.	Wanderführerehrennadel, Silber	
	21mm . mit Halbkranz, oben Textrand	
	" Wanderführer ", Rand grün	
	versilbert ox	



Wander und Ehrenabzeichen



22.	Wanderführerehrennadel, Gold	
	21 mm wie vor	
	"Wanderführer" Rand, grün	
	vergoldet	



23.	Ehrenzeichen, in Silber	
	21 mm mit <u>ganzen Kranz</u>	
	Mitte weiß mit Blatt OWK, grün	
	versilbert ox	



24.	Ehrenzeichen, in Gold	
	21 mm mit <u>ganzen Kranz</u>	
	Mitte weiß mit Blatt OWK, grün	
	vergoldet	



25.	Burgenweg	
	21mm Rand hellblau, Mitte weiß mit	
	grünem Blatt OWK, in dessen Mitte	
	weißes Quadrat mit "B" in Blau	
	vergoldet	